

Durchführung der Eigenüberwachung (werkseigene Produktionskontrolle)

Allgemeines

Jeder Betrieb, der qualitäts- und gütegesicherte Bauteile und Holzhäuser in Holzbauart herstellt und montiert hat eine durchgängige Eigenüberwachung vom Materialeingang bis zum fertigen Gebäude durchzuführen. Über die Wareneingangskontrolle, der Fertigungsablauf und der Montagebericht sind sorgfältig zu dokumentieren und die Aufzeichnungen mindestens sieben Jahre aufzubewahren.

Wareneingangskontrolle

1. Benennung der verantwortlichen Fachkraft
2. Vergleich Bestellschein mit Lieferschein
3. Überprüfung der angelieferten Ware auf Übereinstimmung mit dem Lieferschein, Mängel und Beschädigungen, Abmessung, Stückzahl, Kennzeichnung (Ü-Zeichen mit den erforderlichen Angaben), Einhaltung der geforderten Holzfeuchte / Baustofffeuchte, Erfüllung der Anforderungen für den Verwendungszweck, interne Kennzeichnung der angelieferten Baustoffe

Mängel, Beschädigungen und Nichtübereinstimmungen mit Bestellung und Lieferschein sind auf dem Lieferschein zu vermerken und müssen vom Überbringer der Ware gegengezeichnet werden.

Produktionskontrolle

1. Aussonderung der reklamierten Ware
2. Witterungsgeschützte Lagerung der angenommenen Ware
3. Überprüfung der Fertigungsvorrichtungen auf Maßgenauigkeit
4. Sind die notwendigen Fertigungs- bzw. Werkpläne vorhanden
5. Stimmen die einzubauenden Baustoffe und Verbindungsmittel mit den planlichen Vorgaben überein
6. Stichprobenartige Überprüfung der gefertigten Bauteile auf ordnungsgemäße Einbringung der Folien, fachgerechte Einbringung der Dämmstoffe in die Gefache, Einhaltung der statisch erforderlichen Verbindungsmittelabstände, Ausbildung von Bautellanschlüssen, Stößen und Fugenausbildungen, ordnungsgemäße Lagerung der gefertigten Bauteile vor dem Transport zur Baustelle

Vorbereitung des Montageablaufes

1. Festlegung der Montage - Reihenfolge für die Verladung der Bauteile
2. Bereitstellung aller notwendigen Verbindungsmittel, Dichtungsbänder und Montagewerkzeug zur Verladung
Festlegung des Transportweges, Besichtigung der Baustellenzufahrtsmöglichkeiten, sowie Festlegung der Krangröße auf Grund der örtlichen Gegebenheit
3. Überprüfung und Nivellement der bauseitigen Vorleistung vor Montagebeginn (Gebäudehöhe, Bodenplatte, Einhaltung berufenossenschaftlicher und technischer Richtlinien)

Montage

1. Bereitstellung von Planen für unvorhergesehene Witterungseinflüsse
2. Montieren und Ausrichten der Elemente und sichern der Standfestigkeit
3. Herstellen der Verankerung und der Eckanschlüsse untereinander nach den statischen Vorgaben
4. Verkleben der Fugen und Durchdringungen der luftdichten Ebenen zur Vorbereitung auf den Blower-door Test.

Stand: 04/2004

Gütegemeinschaft Holzbau - Ausbau - Dachbau e.V.
Kronenstraße 55-58 Tel.: (030) 2 03 14-538
10117 Berlin Fax: (030) 2 03 14-561